

45. DStR-Praktikabörse

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der Otto-Friedrich Universität Bamberg

Von Prof. Dr. Thomas Egner und Florian Schiefer*

Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre als eigenständiger Lehrstuhl besteht in Bamberg erst seit 2009. Das Leitmotiv des Lehrstuhlteams in Lehre und Forschung lautet „Steuerplanung & Steuerwirkung“, vor dem Hintergrund, dass die Besteuerung vielfältige Wirkungen auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen und Entscheidungsträger auslöst, die sich in aller Regel entscheidungsverzerrend darstellen. Dies bedingt eine interdisziplinär ausgerichtete Steuerlehre im engen Verbund mit Schwerpunkten wie Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung, Finanzierung und Controlling sowie allen anderen betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen, da Steuerwirkungen stets an Realgestaltungen anknüpfen.

Ein Studium an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg bedeutet über den steuerlichen Ansatz hinaus: studieren an einer überschaubaren Universität mit persönlicher Betreuung in einer studentisch geprägten Stadt mit Flair und Lebensqualität (UNESCO Weltkulturerbe).

1. Studienangebote

In Bamberg kann neben dem klassischen Studiengang „Betriebswirtschaftslehre (BWL)“ auch Internationale Betriebswirtschaftslehre (IBWL)“ mit Studienabschluss Bachelor of Science bzw. Master of Science studiert werden. In beiden Studienrichtungen kann ein umfangreiches Angebot der Betrieblichen Steuerlehre belegt werden, wobei nur im Rahmen des „BWL“-Studiengangs eine entsprechende Schwerpunktwahl möglich ist.

2. Studieninhalte

Im Bachelor- und Masterstudium BWL können Veranstaltungen zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre sowohl in der Modulgruppe „Allgemeine BWL“ als auch im Schwerpunkt belegt werden. Ergänzend bestehen Angebote im Wahlpflichtbereich. Alle Module, die im Schwerpunkt nicht belegt werden, können zudem im Wahlpflichtbereich eingebracht werden. Die Veranstaltungen befassen sich inhaltlich mit der nationalen Besteuerung sowie der internationalen Steuerlehre.

2.1 „Bachelor“-Studiengang

Der Bachelor-Studiengang beginnt mit einer Einführung in die „Grundlagen der Unternehmensbesteuerung“. Insbesondere gibt diese Veranstaltung einen Überblick über das deutsche Steuersystem. Außerdem werden die Grundlagen der Einkommensteuer vermittelt (u. a. Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Erbschaft- und Schenkungsteuer, Grunderwerbsteuer). In „Unternehmensbesteuerung II“ wird die Besteuerung als Pro-

zess von der Tatbestandsverwirklichung bis zur Betriebsprüfung analysiert (Tax Risk Management) und unter Steuerplanungs- und -gestaltungsaspekten betrachtet. Die „Grundlagen der Internationalen Steuerlehre“ umfassen die wesentlichen Kenntnisse zu grenzüberschreitenden Sachverhalten (Inbound sowie Outbound) für die wesentlichen Steuerarten. Im Rahmen der „Internationalen Unternehmensbesteuerung I“ werden die Steuersysteme ausgewählter Staaten betrachtet, die steuerlichen Einflüsse der EU analysiert und in die Methodik des Steuerbelastungsvergleichs eingestiegen. Das Modul „Tax Cases/DATEV-Steuerberatungssoftware“ ist praktisch ausgerichtet und beinhaltet die Bearbeitung verschiedenster Fragestellungen zu einer fiktiven GmbH von der Buchführung bis zur Steuergestaltung unter Anwendung verschiedener DATEV-Programme.

2.2 „Master“-Studiengang

Der konsekutive Masterstudiengang BWL beinhaltet die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre sowohl im Rahmen der Modulgruppe „Fortgeschrittene ABWL“ als auch als Schwerpunkt. Das Modul „Unternehmensbesteuerung III“ hat vor allem die Aufgabe alle Studierende auf den gleichen Kenntnisstand zu bringen, unabhängig davon, ob sie in Bamberg den Bachelor absolviert haben oder von einer anderen Hochschule nach Bamberg gewechselt sind. Im Mittelpunkt steht die steuerliche Betrachtung der einzelnen Rechtsformen. Im Schwerpunkt ist verpflichtend die Veranstaltung „Unternehmensbesteuerung IV“ zu besuchen. Diese beschäftigt sich mit Fragen der steuerlichen Gewinnermittlung sowohl auf Basis der geltenden gesetzlichen Regelungen als auch durch alternative Modelle (z.B. Cash Flow-Steuer). „Unternehmensbesteuerung V“ und „Aktuelle Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre“ sind Hauptseminare, die sich unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten widmen. Zudem kann im Masterstudiengang das Fallstudien-seminar „Kapitalmarkt und Besteuerung“ besucht werden, welches sich aus einer Vorlesung und der eigenständigen Bearbeitung von Fallstudien zusammensetzt. Die internationale Steuerlehre wird vor allem durch das Modul „Internationale Unternehmensbesteuerung II“ abgebildet, das sich mit der internationalen Strukturierung von Unternehmen beschäftigt. Zu allen Modulen werden Übungen angeboten. Den Studierenden werden zu sämtlichen Veranstaltungen ausführliche Unterlagen über den Virtuellen Campus zur Verfügung gestellt.

Die betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen können im Wahlpflichtbereich des Bachelor und Master BWL durch ein umfangreiches Angebot aus dem Steuerrecht ergänzt werden. Die steuerjuristischen Veranstaltungen umfassen vor allem die

* StB Professor Dr. Thomas Egner ist Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Betriebliche Steuerlehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Dipl.-Kfm. Florian Schiefer ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an diesem Lehrstuhl.

Themenbereiche Einkommensteuerrecht, Umsatzsteuerrecht, Internationales Steuerrecht und Konzernsteuerrecht. Auch die notwendigen zivilrechtlichen Grundlagen, die in vielen steuerlichen Bereichen zwingend erforderlich sind, werden durch juristische Module abgedeckt. Im Rahmen des Bachelor- und Master-Studiengangs „IBWL“ können neben den Grundlagenveranstaltungen vor allem die Module der Internationalen Steuerlehre belegt werden.

3. Praxisbezug

Den Studierenden soll neben einer fundierten theoretischen Ausbildung auch der praktische Bezug der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre verdeutlicht werden, indem durch regelmäßige Praxisvorträge, Workshops und Exkursionen, durch renommierte Vertreter der Steuerberatungsbranche Einblick in den Berufsalltag der Steuerberatung gegeben wird. Im Rahmen des Bachelor (Modul „Tax Cases“) kann auch die Prüfung zum DATEV-Führerschein absolviert bzw. das DATEV-Zertifikat zur Fallstudie „Kanzleipraxis (Müller & Thurgau GmbH)“ erworben werden. Ein entsprechendes Modul für den Masterbereich befindet sich derzeit in der Entwicklung. Zudem besteht die Möglichkeit Bachelor- und Masterarbeiten mit einem praktischem Bezug zu verfassen.

4. Fazit

An der Otto-Friedrich-Universität Bamberg besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen des Studiums der Betriebswirtschaftslehre intensiv mit der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und den damit zusammenhängenden Themenbereichen zu beschäftigen. Neben einer fundierten theoretischen Ausbildung wird besonderer Wert auf intensive Praxiskontakte gelegt. Die Module sind berufsfeldspezifisch ausgerichtet und bieten eine gute Grundlage für den Berufseinstieg im Bereich der Steuerberatung, der Wirtschaftsprüfung oder der Steuerabteilung von Unternehmen.

Weitere Informationen und Kontaktdaten:

Prof. Dr. Thomas Egner, StB
 Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebliche Steuerlehre
 Otto-Friedrich-Universität Bamberg
 Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
 Feldkirchenstr. 21, 96052 Bamberg
<http://www.uni-bamberg.de/bwl-bsl>
thomas.egner@uni-bamberg.de

Mannheim Master of Accounting & Taxation: Berufsbegleitende Weiterqualifikation von Nachwuchsführungskräften in Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung

*von Prof. Dr. Jens Wüstemann, Mannheim**

1. Ein Erfolgsmodell macht Schule

Bereits 2008 wurde in Mannheim – als Antwort auf die dem Berufsstand im Rahmen der Bologna-Reform erwachsenen Herausforderungen in der Mitarbeiterqualifikation – ein berufsbegleitender Masterstudiengang mit Spezialisierungen (Tracks) in den Bereichen Wirtschaftsprüfung und Steuern eingeführt. Der Accounting Track des *Mannheim Master of Accounting & Taxation*, mit dem Mannheim ausgewählte Partnerhochschule im Rahmen der Audit-Xcellence-Initiative der „Big Four“ ist, war sogar der erste universitäre Studiengang überhaupt, der in Folge der 5. WPO-Novelle entstand und seinen Studierenden fortan den Weg in das verkürzte Berufsexamen gemäß § 8a WPO ermöglichte.

Heute, nur fünf Jahre später, haben bereits an die 200 Studierende den Masterstudiengang durchlaufen – und die hervorragenden Bestehensquoten in den Berufsexamina belegen eindrucksvoll den Erfolg des Mannheimer Modells. Wie auch in den Vorjahren lagen die Ergebnisse des Abschlussjahrgangs 2012 deutlich über dem langfristigen nationalen Mittel: In der Vertiefungsrichtung Steuern bestanden 73 Prozent der angetretenen

Absolventen die Prüfung im Erstversuch, in der Vertiefungsrichtung Wirtschaftsprüfung waren es 84 Prozent.

Dass der *Mannheim Master of Accounting & Taxation* den Praxistest bestanden und der Studiengang bei der Branche angekommen ist, zeigt sich auch an den kontinuierlich steigenden Zahlen mittelständischer Studienbewerber und Teilnehmer, deren Anteil inzwischen bei etwa 10 Prozent liegt. Schließlich stehen mittelständische Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften in der Mitarbeiterqualifikation vor denselben Herausforderungen wie die „Big Four“, nämlich den Branchennachwuchs schnell und effizient in die Praxis einzubinden und ihm eine Perspektive in Form einer akademische Qualifikation, einem Masterabschluss, zu bieten.

Genau hier setzt der *Mannheim Master of Accounting & Taxation* an. Der berufsbegleitende Teilzeitstudiengang

- baut systematisch Fachkompetenzen auf und aus;
- bietet eine erfolgserprobte Vorbereitung auf Berufsexamina;
- vermittelt Schlüsselqualifikationen und fördert die Persönlichkeitsentwicklung;

* Prof. Dr. Jens Wüstemann ist Akademischer Direktor des *Mannheim Master of Accounting & Taxation*, Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsprüfung an der Universität Mannheim und Präsident der Mannheim Business School gGmbH, dem organisatorischen Dach für Management-Weiterbildung der Universität Mannheim.